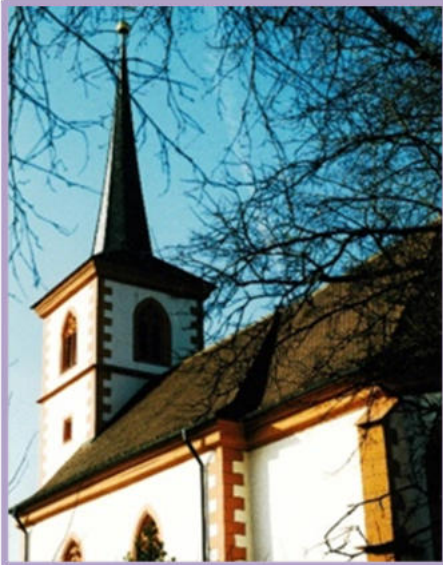


Kirchenbote



Evangelische
Kirchengemeinde

**Hofheim
Lendershausen
Eichelsdorf**

September	2025
Oktober	2025
November	2025



Andacht

Liebe Gemeindeglieder,

mit einem Gruß aus 19 Metern Höhe und einigen Worten aus der Predigt, die ich bei meinem Verabschiedungsgottesdienst in der Christuskirche gehalten habe, möchte ich mich von Ihnen verabschieden:

13 Jahre lang habe ich die gute Botschaft des Evangeliums verkündigt und versucht, Ihr Herz für diese Botschaft zu gewinnen, etwas vom Glauben weiterzugeben, der uns anvertraut ist. Im Glauben werde ich gefragt, was mir meine eigene abgesicherte Existenz bedeutet. Ich werde dies gefragt, unabhängig davon, ob ich von einer bescheidenen Rente lebe oder ein hohes Einkommen habe, ob ich unscheinbar unter anderen lebe oder eine geachtete Position einnehme. Ich werde gefragt: Wie ist es mit meinem Vertrauen, dass Gott mich hält und führt? Vertraue ich wirklich darauf oder doch lieber auf die Versicherungen, die ich abgeschlossen habe, um mein Leben in sichere Bahnen zu lenken?

Ich hoffe, Sie haben mir als Pfarrer abgespürt, dass ich aus kindlichem Vertrauen gelebt habe.

Das ist es, was ich meinen Konfis im Hochseilgarten immer deutlich machen wollte: Dass das Seil einen beim Abseilen hält, das ist vom Kopf her klar, aber im Herzen darauf zu vertrauen, dass dem wirklich so ist, und sich mutig abseilen, ist eine andere Sache. Mit dem Kopf glauben ist das eine, wie ein kleines Kind in allen Lebenslagen auf Gott vertrauen, ist das andere.

„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht hineinkommen“, hat Jesus einmal auf die Frage nach dem Eingang ins Himmelreich geantwortet. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, immer ein Kind zu bleiben, das aus dem Vertrauen zum himmlischen Vater lebt.

Andacht

Aus diesem Blickwinkel bekommt jede Kleinigkeit, jedes Erlebnis, jede Begegnung ihren eigenen, ich würde sagen, unendlichen Wert, wenn jede Kleinigkeit, jedes Erlebnis, jede Begegnung als Geschenk Gottes empfangen wird, das Dankbarkeit hervorruft.

Dafür, dass sich im Leben unserer Gemeinde immer wieder Kleinigkeiten, Erlebnisse und Begegnungen ereignet haben, in denen Gottes Herrschaft in dieser Welt durch uns Menschen Gestalt gewinnt, bin ich dankbar.

Dafür, dass wir miteinander im Glauben unterwegs waren, im übertragenen Sinn im Bibelgesprächskreis oder beim Gottesdienst, im wörtlichen Sinn, wenn wir beim Pilgern auf dem Lutherweg in ganz verschiedenen Kirchen Andacht gefeiert haben.

So möchte ich schließen mit dem Wunsch, dass wir alle weiterhin im Glauben unterwegs bleiben – im wörtlichen oder im übertragenen Sinn.

Ihr Pfarrer

Sieghard Sapper



Vorstellung Pfarrer Mátyás Beke



„Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren; die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und dem Simon erschienen.“ Lk 24,32-34

Ich begrüße die Gemeindebriefleser ganz herzlich mit diesem Zitat.

Mein Name ist Mátyás Beke, ich bin 52 Jahre alt und verheiratet. Ich bin in Szeged geboren, das ist die viertgrößte Stadt in Ungarn und liegt am Theißufer. Nach dem Abitur studierte ich in Budapest an der Ev.-Luth. Universität Theologie. Nach dem Examen verbrachte ich zwei Semester in Neuendettelsau als Stipendiat. Sport spielt in meinem Leben eine wichtige Rolle. Ich habe 11 Jahre lang Wasserpolo gespielt, später Karate gemacht und jetzt jogge ich regelmäßig. Ich lese sehr gern und mache gerne Wanderungen.

Ich bin schon seit 28 Jahren Pfarrer und habe bis Ende März 2014 in der ungarischen Landeskirche gedient, wo ich Pfarrer in Gyöng/Jink war. Das ist eine kleine Stadt in Südungarn mit großer Diaspora. Zehn Dörfer gehören zusammen mit acht schönen Kirchen – unter der Webseite gyonk.lutheran.hu kann man schöne Bilder sehen.

Meine Frau ist in Deutschland geboren und hat Germanistik in Szeged, später Erziehungswissenschaft und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der FernUni Hagen studiert. In Ungarn hat sie an einem zweisprachigen Gymnasium unterrichtet. Wir hatten immer den Wunsch, dass unsere Kinder (Mátyás 24, Ákos 21 und Johanna 19) die deutsche Kultur und Sprache besser kennenlernen. Deswegen suchten wir nach einer Möglichkeit, nach Deutschland kommen zu können. Ich habe eine 0,5-Stelle in Holzhausen und Uchenhofen. Meine andere 0,5-Stelle war neun Jahre lang in der Kirchengemeinde Haßfurt und im Haßfurter Krankenhaus. Seit 2023 ist meine zweite Arbeitshälfte neben Holzhausen/Uchenhofen auch in Rügheim angesiedelt.

Ich werde während der Vakanz die Pfarramtsführung übernehmen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Mátyás Beke

Verabschiedung Pfarrer Sieghard Sapper

Eine feierliche Ruhe breitete sich in der Christuskirche aus, als der Kirchenvorstand, gefolgt von den Prädikanten, Lektoren, Pfarrerkollegen und -kolleginnen, und zum Schluss Pfarrer Sapper mit Dekanin Salzbrenner einzogen.



Predigten und Danksagungen wurden eingebettet in die musikalische Begleitung vom Posaunenchor (Leitung: Thomas Klopff), vom Kirchenchor Cantantes (Leitung: Charlotte Haase und Esther Marschall), an der Orgel Bezirkskantor Matthias Göttemann und der Gitarrengruppe Lendershausen.

In seiner Festpredigt spannte Herr Pfarrer Sapper den Bogen zurück zum Jahr 2012. Er wurde gewarnt mit den Worten: „So nett wie bei uns sind die Leute in den Haßbergen fei net. Die sind ganz schön ruppig.“ Rückblickend konnte er jedoch feststellen, dass dies nicht stimmte. Im Gegenteil, er und seine Familie haben viel Herzlichkeit erfahren. Er hat viel Schönes und Ermutigendes erlebt. Und so war er gern Hirte für die Schafe, um das Bild aus dem Evangelium zu nehmen.

„Mit dem Kopf glauben ist das eine, wie ein Kind in allen Lebenslagen auf Gott vertrauen, ist das andere“, so Pfarrer Sapper.

Die Unterstützung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahm er gerne in Anspruch, um mehr Zeit den Gemeindemitgliedern zu widmen, ins Gespräch zu kommen, im Unterricht mit den Jugendlichen, auf Konfirmationsfreizeiten, mit den Erwachsenen oder im Altenservicezentrum St. Martin bei den älteren Menschen. Seit 12 Jahren ging er zusammen mit einer stetig wachsenden Pilgergruppe auf Luthers Spuren. Es gab Lagerfeuergottesdienste in Lendershausen, die Dorfweihnacht in Eichelsdorf, ökumenische Pfingstgottesdienste an der Schwedenschanze, die Kindergottesdienste in Lendershausen und Eichelsdorf und viele andere Gelegenheiten, um miteinander Gottesdienste zu feiern und sich dabei auch besser kennenzulernen.

Es gab auch schwierige Zeiten, wie z. B. die Coronajahre, in denen kein Treffen mehr möglich war. Da wurden neue Wege beschritten und man fand andere Lösungen, um das Evangelium zu verkünden.

Verabschiedung Pfarrer Sieghard Sapper

Erst kam der Wunsch, dann die Möglichkeit und schließlich eine feste Entscheidung. Ein neues Kapitel im Leben unserer Pfarrersfamilie Sapper wurde aufgeschlagen. Dann war er plötzlich da, – der Tag des Stellenangebotes, der Tag der Bewerbung, der Tag der Zusage, der Tag der endgültigen Entscheidung. Es ist eine stille Sehnsucht, Mut zum Aufbruch in die dritte Arbeitsphase und die letzte Herausforderung. Die gesamte Familie trägt die Entscheidung mit – Teamwork ist angesagt. Damit zieht freudige Erwartung ein, es wird alles ein bisschen leichter: der Gang ins Dekanat und zu den Pfarrerkollegen und -kolleginnen, den Kirchenvorstand und die Schule informieren, in der Kindertagesstätte „Höhlenzauber“ Bescheid geben und so viele Briefe und Formalitäten, die es zu erledigen gilt.

Es ist ein Marathon der anderen Art, der Geduld und Durchhaltevermögen fordert. Eigentlich genau das, was unseren Pfarrer Sieghard Sapper ausmacht. Es beginnen die „letzten Male“: letztes Mal Pilgern, letztes Mal Gottesdienst in Hofheim, in Lendershausen und Eichelsdorf, ein letztes Mal bei den Senioren, im Kindergarten. Klingt etwas wehmütig, so ein Abschied. Ab September beginnen wiederum die ersten Male in seiner neuen Wahlheimat Immenstadt im schönen Allgäu.

13 lange Jahre konnte er sich beim Laufen oder Radfahren von den Strapazen des Alltags in den sanften Bergen unseres Naturparks Haßberge seine geistigen Batterien wieder auffüllen. Die sportliche Anforderung ist Kraftquelle und meditative Sinnzeit für die Bewältigung dieses recht anspruchsvollen Berufes.

Pfarrer Sapper hat bei jedem Gespräch ein Lächeln im Gepäck, und seine sanfte, aber auch lösungsorientierte Art, mit den Dingen umzugehen, macht ihn beliebt bei Jung und Alt.

Einladungen wurden fortgeschickt und der Ablauf gesichtet und dann war er da, der Tag der Abschiedsfeier.

Den kirchlichen Ablauf übernahm das Dekanat, der weltliche Ablauf lag in den Händen des Kirchenvorstandes. Nur beim Wetter konnte keiner mitreden. Biertischgarnituren wurden beigebracht, Kühlschränke befüllt, beste Leckereien zierten die wunderschön gedeckten Tische, und eine freudige Erwartung lag in der Luft. So nach und nach trudelten die Gäste ein.



Verabschiedung Pfarrer Sieghard Sapper

Natürlich war er auch manchmal frustriert. Nach einer guten Laufrunde oder einer Radtour sah die Welt aber wieder anders aus. Aber bitte nicht den Umkehrschluss ziehen, dass er nur dann die Laufschuhe anzog, wenn er Ärger hatte.

Er versuchte in allen Lebenslagen, sein Vertrauen in Gottes Wort den Gemeindemitgliedern nahezubringen. Das lebte er praktisch vor: „Der Kopf soll klar sein, aber im Herzen soll man darauf vertrauen“, machte er z. B. den Konfirmanden im Hochseilgarten deutlich. Im Sinne von: Das Seil hält, das weiß man, aber das Vertrauen, dass es tatsächlich hält – dafür muss man daran glauben. So verstand er seine Aufgabe als Pfarrer, diesen Samen zu säen und Erntehelfer sein zu dürfen.

Bereichernd waren Begegnungen mit Menschen, die von Schicksalsschlägen gebeutelt wurden und bei aller Unvollkommenheit ihr Leben in aller Bescheidenheit und Zufriedenheit annahmen. So gesehen fanden so manche Hürden im alltäglichen Leben ihre ureigene Lösung, sie minimierten sich zu kleinen, leicht überwindbaren Stolpersteinen.

Er dankte allen, die ihn bei dieser Arbeit unterstützt haben: den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, dem Kirchenvorstand, den Kindergottesdienst-Teams, dem Besuchsdienstkreis und den vielen anderen Menschen, auf die er bei jedem Anlass zählen konnte. Sein Wunsch ist und bleibt, dass wir weiterhin im Glauben vereint bleiben.



Verabschiedung Pfarrer Sieghard Sapper

Nach dem irischen Segenswunsch „Möge die Straße uns zusammenführen“ empfingen Pfarrer Sapper und seine Frau Bettina von Dekanin Anne Salzbrenner Gottes Segen. Im Anschluss wurde er von seinen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde entpflichtet. Mit dieser Amtshandlung wurde die Stelle vakant und wird nun neu ausgeschrieben. Dekanin Salzbrenner betonte: „Das Leben ist Veränderung. Schön, wenn es neben dem Abschied ein schönes Ziel gibt. Bei dir, lieber Sigg, ist der Sport ein Stück spirituelles Leben. Bei dir passt alles, da befinden sich Körper, Geist und Seele im Einklang.“

Passend im Anschluss brachte der Chor Cantantes gesangliche Wünsche dar: „Und so geh nun deinen Weg, ohne Angst und voll Vertrauen.“

Von politischer Seite würdigten der stellvertretende Landrat Michael Ziegler und der Hofheimer Bürgermeister Alexander Bergmann sein Wirken in unserem Landkreis, der Stadt Hofheim und in der evangelischen Kirchengemeinde. Ihnen folgte als Vertreter des Pfarrkapitels Thomas Prusseit aus Haßfurt mit einigen guten Ideen auf seinem zukünftigen Weg.

Die Pastoralreferentin Agnes Donhauser von der katholischen Pfarrgemeinde dankte für die gemeinsamen ökumenischen Gottesdienste und die Fortführung des ökumenischen Gedankens.

Christine Zitzmann dankte für die Kindertagesstätte Höhlenzauber, für die gute Zusammenarbeit und die Gespräche mit den Kleinsten der Kirchengemeinde, die ihn in ihr Herz geschlossen haben.



Andrea Schamberger, die gute Seele im Sekretariat, wünschte ihm und seiner Familie im Namen der Mitarbeitenden der Kirchengemeinde alles Gute und dankte ihm als „Chef“ für die vielen produktiven Gespräche.

Rosemarie Endreß von der Pilgergruppe überbrachte eine zünftige Brotzeit, verbunden mit dem Wunsch, dass diese Wandertage auch in Zukunft weiterhin stattfinden sollen.

Ernst Haßfurthner dankte im Namen vom TSV Lendershausen, Team Christmette und Lagerfeuertagesdienst für diese wunderbare Art, Gottes Wort zu verkünden.

Verabschiedung Pfarrer Sieghard Sapper

Eleonore Hauck, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, dankte der Familie Sapper für das Engagement bei verschiedensten Tätigkeiten in der Kirchengemeinde und übergab ein Bild als Erinnerung an die Kirchen von Hofheim, Lendershausen und Eichelsdorf und ein gezeichnetes Bild von Noahs Regenbogen, über welches Pfarrer Sapper gerne redete, damit die Erinnerung wach bleibt an diese schöne Zeit bei uns.

Pfarrer Sapper war gerührt und dankte allen für die guten Gedanken, Wünsche für die Zukunft und auch für die Fülle der Geschenke. Natürlich werde er in seinem neuen Wirkungskreis in der Gemeinde Blaichach versuchen, Ähnliches zu etablieren, „aber vieles hier ist mir ans Herz gewachsen“, betonte er.



Nach dem Auszug aus der Kirche hatte jeder die Möglichkeit, sich beim Empfang auch persönlich von Pfarrer Sapper und seiner Familie zu verabschieden. Vor der Christuskirche auf der grünen Wiese und im Gemeindehaus lachten uns die Sonnenblumen von den bereitgestellten Tischen an, nach dem Motto „Nun kommt herbei, wir stehen bereit“.

Bei einem Glas Wein, herzhaften Häppchen oder süßen Teilchen wurden zwanglose Gespräche geführt. Viele Helfer hatten wunderbare Kuchen gebacken, leckere Aufstriche gemacht, Kaffee gekocht und Getränke bereitgestellt für die etwa 120 Gäste. Viele wollten dem scheidenden Pfarrer die Hand reichen und Danke sagen.

Wir sagen allen herzlichen Dank, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Verabschiedungsfeier geholfen haben. Danke auch an die musikalische Begleitung im Gottesdienst.

Die gesamte Kirchengemeinde wünscht Pfarrer Sapper und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen und sagt von ganzem Herzen:

Vergelt's Gott!



Bericht: Annemarie Weber

Fotos: Christa Haas, Annemarie Weber und Norbert Stühler

Kindergottesdienst-Abschied Bettina Sapper

Am Sonntag, dem 6. Juli 2025 verabschiedeten sich die Kindergottesdienstkinder aus Lendershausen und Eichelsdorf von Bettina Sapper.

Viele Jahre lang hat Bettina mit großem Engagement und spürbarer Freude die Kindergottesdienste in Lendershausen mitgestaltet.

Ihr Einsatz, ihre Ideen und ihr herzliches Wesen haben die gemeinsame Zeit geprägt. Grund genug für Kinder und Team, ihr an ihrem letzten Kindergottesdienst eine besondere Überraschung zu bereiten.



Gemeinsam hörten wir die Geschichte von Petrus und erlebten, wie er Vertrauen von Jesus geschenkt bekam.

In einem sehr persönlichen Moment überreichten die Kinder anschließend ihre Wünsche an Bettina – verbunden mit Worten der Dankbarkeit für alles, was sie erlebt und gelernt hatten.

Bei einem gemütlichen Beisammensein mit vielen Leckereien und schönen Gesprächen fand der Vormittag einen stimmungsvollen Ausklang.

Zum Abschied überreichten die Kinder Bettina ein Limettenbäumchen, geschmückt mit bunten Blüten und Grüßen – als Zeichen der Verbundenheit und Erinnerung an eine wertvolle gemeinsame Zeit.

Liebe Bettina, wir sagen von Herzen: Danke!

Bericht: Bettina Klebrig

Kindergottesdienst-Abschied Bettina Sapper

Eigentlich sollte am 6. Juli ein ganz normaler Kindergottesdienst stattfinden, der letzte in diesem Schuljahr. Ich war eingeteilt, ihn zu halten. Mir war klar, dass es, aufgrund unseres bevorstehenden Umzugs nach Blaichach, mein allerletzter Kigo überhaupt sein würde.

In der Alten Schule bereitete ich im Kigo-Raum alles vor und wartete dann auf die Ankunft der Kinder. Und wartete. Und wartete ...

Um 10:10 Uhr war immer noch niemand da.

Seltsam. Sonst werden die Kinder, die nicht kommen können, doch immer abgemeldet?

Ich hatte aber nur eine Abmeldung und das alles kam mir doch sehr komisch vor ...

Endlich die Auflösung: Edith holte mich aus dem einsamen Kigo-Raum ab.

Im Hof der Alten Schule waren alle Kigo-Betreuerinnen und ganz viele Kigo-Kinder aus Lendershausen und Eichelsdorf versammelt. Sie hatten dort, von mir unbemerkt, ein Abschiedsfest vorbereitet. Ich war erstmal sprachlos! Und habe mich sehr gefreut! Wir haben dann alle zusammen einen schönen Kindergottesdienst zum Thema „Vertrauen“ gefeiert. Bei einer Geschichte über den sinkenden Petrus haben wir im Kreis mit einem Seil, das uns alle verbunden hat, die Wellenbewegungen des Sees nachempfunden. Danach gab es ein Picknick mit Kuchen und vielen anderen leckeren Sachen. Ich bekam ein Limettenbäumchen mit Anhängern in Blumenform, die die Kinder selbst gestaltet hatten. Außerdem haben sie gute Wünsche vorgelesen und ein Lied gesungen. Ich hätte mir keinen besseren Abschied vom Kindergottesdienst wünschen können. Es war so schön. Vielen Dank dafür an Edith, Bettina, Sandra, Jana, an alle Kigo-Kids und an alle anderen, die irgendwie daran beteiligt waren. Ich wünsche dem Kigo-Team Lendershausen und Eichelsdorf, allen Kigo-Kindern und ihren Familien für die Zukunft alles Gute und viel Spaß beim Kigo. Danke, dass ich dabei sein durfte, es war eine sehr schöne Zeit!

Viele Grüße,

Bettina Sapper

Abschied Pfarrer Sieghard Sapper

Mit dem Wechsel von Pfarrer Sapper nach Immenstadt im Allgäu geht für unsere Kirchengemeinde eine prägende Zeit zu Ende.

Nach der damaligen Vakanz brachte Pfarrer Sapper neue Struktur und Ruhe in unser Gemeindeleben. Mit klarer Linie, viel Herz und einer guten Portion Humor hat er uns in den letzten Jahren begleitet – verlässlich, nahbar und mit einem offenen Ohr für die Menschen.

Auch seine Familie war ein fester Bestandteil unserer Gemeinde: Seine Frau und die beiden Töchter haben sich mit großem Engagement eingebracht – sei es im Kindergottesdienst oder bei der Gestaltung des Gemeindebriefs.

Unvergessen bleiben auch Pfarrer Sappers trockene, feinsinnige Scherze. So etwa bei der Konfirmation meiner großen Tochter, als er ganz ernst meinte, eine Mitkonfirmandin könne er nicht konfirmieren, da deren Patin katholisch war. Die Bemerkung kam so trocken, dass wir – bis auf wenige – es im ersten Moment tatsächlich geglaubt haben. Genau dieser Schalk im Nacken hat viele Situationen aufgelockert und ihm geholfen, selbst ernste Themen mit Leichtigkeit zu verbinden.

Wir sagen von Herzen Danke für seine Zeit bei uns und wünschen ihm und seiner Familie im Allgäu einen gesegneten Neuanfang und viele gute Begegnungen!

Hinweis zur Vakanzzeit:

Für unsere Gemeinde beginnt nun erneut eine Vakanzzeit. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn in dieser Übergangsphase nicht alles reibungslos läuft oder manche Anliegen eine etwas längere Bearbeitungszeit benötigen.

Die Kontaktdaten der zuständigen Pfarrerinnen, Pfarrer und Ansprechpartner finden Sie im Impressum dieses Kirchenboten.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die angegebenen Personen. Das Pfarramt ist zu den Bürozeiten besetzt und regelmäßig werden der Anrufbeantworter abgehört bzw. die E-Mails gelesen.

Information zum Gottesdienstplan:

Für die Dauer der Vakanzzeit haben wir einen gemeinsamen Gottesdienstplan mit den Kirchengemeinden Friesenhausen/Wetzhausen. Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten, auch wenn sie nicht bei uns in der Gemeinde stattfinden. Herzlichen Dank auch an die Predigerinnen und Prediger aus den Nachbargemeinden, die uns während der Vakanz unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Geduld, Ihr Vertrauen und Ihre Hilfe in dieser Zeit.

Der Kirchenvorstand

Renate Stühler
stellv. Vertrauensfrau

Unterwegs auf dem Lutherweg

Vom 19. bis 22. Juni 2025 begaben sich dreizehn engagierte Pilger unter der geistlichen Leitung von Pfarrer Sieghard Sapper auf eine besondere Reise: Lutherweg von Nürnberg nach Weißenburg. Die mehrtägige Tour, begleitet von hochsommerlichen Temperaturen, verband geistliche Impulse. Jeder Abschnitt der viertägigen Pilgertour auf dem neu errichteten Lutherweg wurde nicht nur durch landschaftliche Vielfalt und gemeinschaftliche Erlebnisse geprägt, sondern auch durch täglich gehaltene Andachten, die den spirituellen Rahmen der Reise bildeten. Besonders hervorzuheben: Die Andachten nahmen jeweils Bezug auf die vorhergehenden Wegstrecken – eine bewusste Rückschau auf das Erlebte und eine geistliche Deutung für den kommenden Tag.

Gestartet wurde mit einer stimmungsvollen Morgenandacht in der traditionsreichen Jakobskirche. Von dort aus führte die erste Etappe entlang der Regnitz nach Schwabach, wo die Gruppe in einer zentral gelegenen Pension übernachtete und den historischen Marktplatz erkundete.

Tags darauf ging es über die Brückenstraße und die hügelige Landschaft weiter nach Roth. Vor der Übernachtung in der malerischen Altstadt genossen die Pilger ein Abendessen auf dem Marktplatz, musikalisch untermalt von einem zufällig anwesenden französischen Alleinunterhalter.

Am dritten Tag wanderten die Teilnehmer über Georgensgmünd entlang der schwäbischen Rezat nach Pleinfeld. Ein Teil der Gruppe gönnte sich angesichts der Hitze eine entspannende Schifffahrt auf dem Brombachsee, bevor alle gemeinsam in Weißenburg übernachteten.

Die abschließende Etappe führte am Folgetag von der Römerstadt Weißenburg zurück nach Pleinfeld. Dort endete die Pilgertour, und die Teilnehmenden traten per Zug die Heimreise nach Haßfurt an – erfüllt von spirituellen Eindrücken und gemeinschaftlichem Austausch.

Ein Zeichen gelebter Gemeinschaft: Der Pilgerweg entlang historischer Orte und idyllischer Flusslandschaften wurde zu einem inspirierenden Erlebnis – getragen von Glauben, Naturverbundenheit und menschlicher Begegnung.

Ökumenischer Gottesdienst

„Aus Hoffnungslosigkeit wird Hoffnung“ war das diesjährige Thema des ökumenischen Gottesdienstes am Pfingstmontag auf der Schwedenschanze. Wie passend, da dieser Gottesdienst durch viel Hoffnung bei herrlichem Sonnenschein gemeinsam gefeiert werden konnte. Pastoralreferentin Agnes Donhauser und Pfarrer Sieghard Sapper führten mit verschiedenen Impulsen durch diesen Gottesdienst.

Zu Beginn sind die Besucher ein Stück in den Wald gegangen, um einen Bibeltext zum Thema Glauben zu hören. Glaube ist nicht sichtbar und verlangt uns immer auch Vertrauen ab. Genauso ergeht es uns mit Gott: Er ist unser unsichtbares Sicherungsseil.



Die nächste Station führte zum Turm.

Ein Turm oder eine Burg hat feste Mauern und kann uns Schutz vor Gefahr geben. Aber genauso gut kann er auch ein Rückzugsort sein, um Kraft zu sammeln. Wenn jegliche Hoffnung bei einem Menschen verschwunden ist, braucht es jemanden, der für einen da ist. So wie Gott uns Halt gibt. Um daran erinnert zu werden, konnten die jüngsten Gottesdienstbesucher mit Agnes Donhauser und Sieghard Sapper Papierflieger vom Turm herunterfliegen lassen und den Menschen mit einem Glaubensspruch Hoffnung geben.

Der letzte Impuls war die Liebe.

Nur wenn wir uns annehmen, wie wir sind, können wir auch andere annehmen – so wie Gott dies tut.

Musikalisch wurde der Gottesdienst begleitet durch den Posaunenchor Lendershausen mit Unterstützung der Posaunenchoire Friesenhausen und Rügheim.

Dieser gut besuchte Gottesdienst zeigt wieder einmal, dass Ökumene wunderbar gelebt werden kann. Ausklang fanden die Besucher anschließend beim gemütlichen Beisammensein und anregenden Gesprächen.



Konfi-Freizeit auf Burg Rieneck

Am Freitag, dem 11. Juli, starteten 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Kirchengemeinden Hofheim-Lendershausen-Eichelsdorf, Friesenhausen, Holzhausen und Rügheim zum Konfi-Wochenende auf Burg Rieneck. Das Thema für das Wochenende lautete „Angst und Vertrauen“. Nach Kennenlern- und Gruppendynamikspielen stellten Pfarrer Sapper und Beke und die beiden Betreuerinnen Nike Helas und Nathalie Sapper den Jugendlichen anhand der biblischen Personen Abraham, Josef und Petrus deren Angst und Vertrauen vor. Sie haben ihre Angst nicht zuletzt durch ihren Glauben überwunden und wieder Vertrauen gefasst.



Während der gesamten Freizeit wurde übrigens auf Handys verzichtet! Auch das war eine „Herausforderung“ für die Konfis, die sie aber sehr gut gemeistert haben. Abends wurde nach der Abendandacht ganz „analog“ mit viel Spaß gespielt.

Samstags ging es in den Hochseilgarten. An mehreren Stationen galt es, von erfahrenen Trainern gecoacht, in luftiger Höhe einen Leiterüberstieg, fliegende Stufen und eine Riesenschaukel zu meistern und sich vom Turm der Burg Rieneck (Höhe 19m!) abzuseilen. Dabei arbeitete die ganze Gruppe zusammen und sicherte sich gegenseitig.

Auch hier wieder: Angst und Vertrauen; Angst vor der Höhe, Angst vor dem ersten Schritt über die Kante des Turms, Angst, es doch nicht zu schaffen. Und dann: Vertrauen. Vertrauen in die Gruppe, Vertrauen in die Sicherung, Vertrauen in die Trainer, Vertrauen in sich selbst und die eigenen Fähigkeiten. Jeder und jede hat die persönlichen Grenzen ausgetestet und so mancher ist einen Schritt weiter gegangen, als er oder sie es sich vorher zugetraut hätte. Am Sonntag wurde nach einem Brunch die Schlussandacht von den Konfis mitgestaltet. Gegenstände, die symbolisch für die Personen vom Freitag standen, mussten drinnen und draußen gesucht werden. Mit vielen neuen Eindrücken ging es dann wieder nach Hause.

Bericht: Sieghard Sapper

Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist!

Sonntag, 07.09.2025 – 12. Sonntag n. Trinitatis

09:00 Uhr Lendershausen	Lektorin Schwab
10:30 Uhr Mailes	Lektorin Schwab

Sonntag, 14.09.2025 – 13. Sonntag n. Trinitatis

Einführung Pfr. Sieghard Sapper in Immenstadt

10:30 Uhr Altenmünster	Lektor Günzler
------------------------	----------------

Sonntag, 21.09.2025 – 14. Sonntag n. Trinitatis

09:00 Uhr Wetzhausen	Prädikant Koch
10:30 Uhr Nassach	Prädikant Koch
18:30 Uhr Lendershausen - Lagerfeuergottesdienst	Team
Treffpunkt an der Laurentiuskirche	

Sonntag, 28.09.2025 – 15. Sonntag n. Trinitatis

09:00 Uhr Mailes	N. N.
09:30 Uhr Eichelsdorf – Jubelkonfirmation	Diakon i. R. Hager
11:00 Uhr Friesenhausen – Jubelkonfirmation	Pfarrerin v. Truchseß
Präparanden- / Konfirmandenvorstellung	

Sonntag, 05.10.2025 – Erntedank

09:00 Uhr Wetzhausen – Erntedankgottesdienst	Lektorin Schwab
10:00 Uhr Friesenhausen – Kirchweih	Pfarrerin v. Truchseß
10:15 Uhr Lendershausen – Familiengottesdienst	Prädikant Endreß KiGo-Team
10:15 Uhr Eichelsdorf – Familiengottesdienst	Lektorin Schamberger KiGo-Team
10:30 Uhr Altenmünster – Erntedankgottesdienst	Lektorin Schwab

Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist!

Sonntag, 12.10.2025 – 17. Sonntag n. Trinitatis

09:00 Uhr Lendershausen – Kirchweih	Prädikantin Seitz
10:00 Uhr Nassach - Kirchweih – Familiengottesdienst	Lektorin Schwab

Montag, 13.10.2025

10:00 Uhr Lendershausen – Kirchweih	Lektor Günzler
-------------------------------------	----------------

Sonntag, 19.10.2025 – 18. Sonntag n. Trinitatis

09:00 Uhr Mailles – Kirchweih	Pfarrerin v. Truchseß
10:15 Uhr Hofheim	Pfarrer Blechschmidt
10:30 Uhr Altenmünster – Kirchweih	Pfarrerin v. Truchseß

Sonntag, 26.10.2025 – 19. Sonntag n. Trinitatis

09:00 Uhr Aidhausen	Lektorin Rothmann
10:15 Uhr Eichelsdorf – Kirchweih	Prädikant Endreß
10:30 Uhr Wetzhausen	Lektorin Rothmann

Sonntag, 02.11.2025 – 20. Sonntag n. Trinitatis

09:00 Uhr Altenmünster	Pfarrerin v. Truchseß
10:15 Uhr Lendershausen	Prädikant Endreß
10:30 Uhr Nassach	Pfarrerin v. Truchseß

Sonntag, 09.11.2025

09:00 Uhr Aidhausen – Kirchweih	Prädikant Koch
10:15 Uhr Hofheim – Gesprächsgottesdienst	Pfarrer Winter

Samstag, 15.11.2025

18:00 Uhr Kath. Kirche, Kriegerdenkmal Aidhausen	Gottesdienstbeauftragte Zimmermann Prädikant Koch
18:30 Uhr ökumenisches Friedensgebet – Kriegerdenkmal in Hofheim	Prädikant Endreß

Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist!

Sonntag, 16.11.2025 – vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

09:00 Uhr Wetzhausen	Lektorin Rothmann
10:00 Uhr Friesenhausen – ökumenische Kirche – anschl. Kriegerdenkmal	Gottesdienstbeauftragte Zimmermann Prädikant Koch
10:15 Uhr Lendershausen	Lektorin Schwab
10:30 Uhr Nassach – anschl. Kriegerdenkmal	Lektorin Rothmann

Mittwoch, 19.11.2025 – Buß- und Bettag

10:15 Uhr Lenderhausen (BAM)	Prädikant Endreß
10:30 Uhr Friesenhausen (BAM) mit Konfirmanden	Pfarrerin v. Truchseß
19:00 Uhr Hofheim (BAM)	Prädikant Endreß
19:00 Uhr Altenmünster (BAM)	Pfarrerin v. Truchseß

Sonntag, 23.11.2025 – Letzter Sonntag des Kirchenjahres

09:00 Uhr Aidhausen (BAM)	Pfarrerin v. Truchseß
10:15 Uhr Eichelsdorf (BAM)	Prädikant Endreß
10:30 Uhr Mailes (BAM)	Pfarrerin v. Truchseß
14:00 Uhr Lendershausen am Friedhof	Pfarrer Beke

Sonntag, 30.11.2025 – 1. Advent

10:00 Uhr Wetzhausen – mit Kindergottesdienst Kirchenkaffee, Eine-Welt-Basar	Pfarrerin v. Truchseß
10:15 Uhr Lendershausen	Lektorin Schamberger

Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist!

Sonntag, 07.12.2025 – 2. Advent

09:00 Uhr Mailes	Lektorin Schwab
10:15 Uhr Eichelsdorf	Pfarrer Blechschmidt
10:30 Uhr Altenmünster	Lektor Günzler
10:30 Uhr Nassach	Lektorin Schwab

Sonntag, 14.12.2025 – 3. Advent

10:00 Uhr Wetzhausen – Eröffnungsgottesdienst mit Basar	Prädikant Koch
10:15 Uhr Hofheim – Kirchweih	Pfarrer Blechschmidt

Sonntag, 21.12.2025 – 4. Advent

10:00 Uhr Aidhausen – Regionaler Singgottesdienst	Pfarrerin v. Truchseß
---	-----------------------

Die aktuellen Gottesdiensttermine finden Sie auch in der Tageszeitung.

Kollekten September bis November 2025:

7.9. Diakonie Bayern; 14.09. eigene Gemeinde; 21.09. Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD; 28.09. Männerarbeit; 05.10. Mission EineWelt; 12.10. Diakonie Bayern; 19.10. Kirchenkreiskollekte; 26.10. eigene Gemeinde; 02.11. eigene Gemeinde; 09.11. Erwachsenenbildung; 16.11. Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland; 19.11. eigene Gemeinde; 23.11. eigene Gemeinde; 30.11. Brot für die Welt; 07.12. eigene Gemeinde

Aus der Gemeinde



Egal was ist ...

die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit ist da, wenn man in schwierigen Lebenslagen nicht weiß, wo man die passende Unterstützung finden kann. Sie bietet einen offenen Beratungsdienst für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Darüber hinaus stellt sie eine Vielzahl von gemeindeorientierten Angeboten zur Verfügung, insbesondere für Personen, die von Ausgrenzung und Armut betroffen sind.

Die Arbeit der KASA ist ein Basisdienst von Kirche und Diakonie und wird ausschließlich aus Spenden und kirchlichen Mitteln finanziert.

Für diese kostenfreie Beratung, die vielen lokalen Projekte und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir bei der **Herbstsammlung** vom **13. bis 19. Oktober 2025** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Andreas Humrich, Tel.: 0911 9354 - 314, a.humrich@diakonie-bayern.de

Einladungen

Herzliche Einladung zum Lagerfeuergottesdienst

**Am Sonntag, den 21.09.2024
um 18.30 Uhr
am Spielberg in Lendershausen
Treffpunkt ist dieses Jahr vor der Laurentiuskirche**

Auch dieses Jahr möchten wir wieder unseren Lagerfeuergottesdienst gemeinsam mit Ihnen in Lendershausen feiern.

Gemeinsam singen wir Lieder und hören Geschichten aus der Bibel.

Dabei lassen wir uns vom Lagerfeuer wärmen und den Schein des Feuers auf uns wirken.

Anschließend können wir uns bei einem kleinen Imbiss für den Heimweg stärken.



Seniorenkreis

Wir laden am Dienstag, den **23. September um 14.30 Uhr** zum ersten Seniorenkreis nach der Sommerpause ins Gemeindehaus ein.

Wir werden mit einem Spielenachmittag starten.

Am Dienstag, den **7. Oktober um 14.30 Uhr** hält Dr. Goschenhofer einen Vortrag zum Thema „Geistig fit im Alter“.

Am Dienstag, den **18. November um 14.30 Uhr** berichtet Pfarrer Beke über christliche Gemeinden in Ungarn.

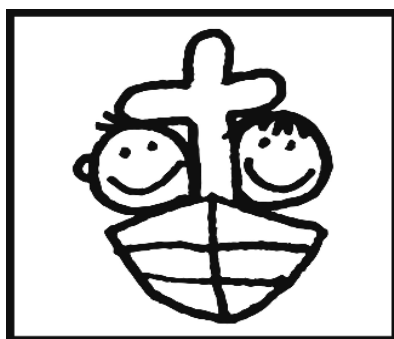
Am Sonntag, **30. November**, am 1. Advent, findet um **14.00 Uhr** der Seniorenadvent in der Alten Schule in Lendershausen statt.

Am Dienstag, **9. Dezember um 14.30 Uhr** findet der Seniorenadvent im Gemeindehaus in Hofheim statt.

Sollten Sie kommen wollen, haben aber keine Fahrgelegenheit, melden Sie sich bitte im Pfarramt, dann können wir etwas organisieren.

Kindergottesdienst

	Lendershausen 10.15 Uhr, Alte Schule	Eichelsdorf 10.00 Uhr, Gemeindehaus
21.09.		
05.10. Erntedank	Familiengottesdienst in der Laurentiuskirche	Familiengottesdienst in der St. Anna Kirche
26.10.		
09.11.		
16.11		
07.12		
21.12.		



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wir suchen Dich!

Die Kindergottesdienst-Teams aus Lendershausen und Eichelsdorf suchen Verstärkung

Wir wollen Dich bei uns haben, weil...

- ... Du es liebst, mit Kindern zu arbeiten und dabei kreativ zu sein.
- ... es Dir wichtig ist, dass die Kinder wissen, dass sie von Gott geliebt sind.
- ... es Dir wichtig ist, dass unsere Kinder wie selbstverständlich in unsere Gemeinde, ihre Traditionen und Feste hineinwachsen und dass sie wissen, dass sie Teil einer großen Gemeinschaft sind.



Der Kindergottesdienst findet in Lendershausen alle zwei Wochen, bzw. in Eichelsdorf einmal monatlich, jeweils Sonntag vormittags statt und in den Schulferien pausieren wir.

Ohne zusätzliche Betreuer/-innen können wir dieses Angebot voraussichtlich nicht aufrechterhalten und müssten die Anzahl der Kindergottesdienste verringern.

Psst, übrigens: Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Es ist einfacher, als Du vielleicht denkst.

Und wir wechseln uns bei der Durchführung der Kindergottesdienste ab, so dass jeder Einzelne nicht bei jedem Kigo-Termin im Einsatz ist.

Wenn Du Dir vorstellen kannst, mit Kindern zusammen die Bibel zu erkunden, zu singen, zu beten, zu basteln und zu spielen, dann melde Dich bitte bei:

Bettina Klebrig, Tel. Nr. 0157 / 50 42 24 91
oder bei Sandra Kurz, Tel. Nr. 09523 / 50 12 80.

Kindergottesdienst-Ausflug: Theater Heldritt

Wie in den Vorjahren haben die Kindergottesdienstgruppen aus Lendershausen und Eichelsdorf wieder einen Ausflug zur Waldbühne nach Heldritt unternommen.

Die Resonanz war sehr groß.

Insgesamt waren wir 63 Personen, groß und klein. Kindergottesdienstkinder und deren Angehörige aus Lendershausen und Eichelsdorf wollten das Theaterstück „Pettersson und Findus“ anschauen.

Am Sonntag, dem 01. Juli 2025, war es dann soweit.



Doch als wir in Heldritt ankamen, erwarteten uns über der Waldbühne erst einmal schwarze Gewitterwolken. Wir hatten gerade unsere Plätze eingenommen, da ging das Unwetter auch schon los. Es schüttete teilweise wie aus Kübeln.

Die Zuschauerränge waren glücklicherweise überdacht, aber die Bühne war dem Regen ausgesetzt. Also musste der Beginn des Theaterstücks verschoben werden. Fleißige Helfer fegten die Wassermassen von der Bühne, man tat alles, um die Veranstaltung doch stattfinden zu lassen. Glücklicherweise konnte die Vorstellung mit 45 Minuten Verspätung starten. Das Bühnenbild und die Kostüme waren, wie immer in Heldritt, sehr schön gestaltet. Und dann erlebten wir mit, welche verzwickten Situationen Pettersson und Findus lösen mussten, bis die Pfannkuchentorte für Findus gebacken werden konnte. Außerdem verfolgten die Kinder gespannt, welche Abenteuer Pettersson und Findus beim Zelten erlebten. Nach der Vorstellung ging es mit vielen neuen Eindrücken wieder nach Hause.



Bericht: Bettina Sapper
Fotos: Eva Wagner

Erntedank 2025

Liebe Gemeinde,

auch in diesem Jahr freuen wir uns, wenn die Altäre in unseren Kirchen zum Erntedankfest wieder reich geschmückt werden.

Wenn Sie etwas zum Schmücken spenden möchten (z. B. Obst, Gemüse, Getreidebüschel usw.), dann dürfen Sie diese Gaben an folgenden Stellen abgeben.

Abgabe in Lendershausen:

Am Freitag, den 03.10.2025, im Zeitraum von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Abgabe in Eichelsdorf:

Am Samstag, den 04.10.2025, bis 13:00 Uhr an der St. Anna Kirche.

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Pfarramt wenden, Telefon 281.
In Eichelsdorf können Sie bei Familie Geier nachfragen, Telefon 72 86.

Die Naturalien werden nach den Gottesdiensten an die Tafel in Haßfurt gespendet.

Im letzten Jahr war die Tafel in Haßfurt sehr dankbar für die Lebensmittel-spenden. Sie werden aufgrund der hohen Anzahl von Menschen, welche auf die Tafel angewiesen sind, dringend gebraucht.

Herzlichen Dank auch jetzt schon für Ihre/Eure Unterstützung.
Die Geldspenden kommen je zur Hälfte dem Frauenhaus in Schweinfurt und dem Therese-Stählin-Haus in Maroldsweisach zugute.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Kirchenvorstand



Foto: Christa Haas

Kirchgeld 2025

Herzlichen Dank an alle, die uns in diesem Jahr bereits durch ihre Kirchgeldzahlung unterstützt haben.

Vielleicht wissen Sie es noch nicht: In Bayern werden nur 8 % Kirchensteuer vom Gehalt abgezogen, nicht wie in anderen Bundesländern 9 %. Dafür gibt es das sog. Kirchgeld, welches direkt in der Kirchengemeinde vor Ort erhoben und dort eingesetzt wird. Das Kirchgeld ist eine wichtige Einnahmequelle für uns, da die Zuschüsse seitens der Landeskirche immer geringer werden. Unterstützen Sie uns! Wir sagen schon jetzt: Vergelt's Gott!

Neben Gottesdiensten und Seelsorge ist unsere Gemeinde in den verschiedensten Bereichen aktiv.

Immer wieder sind auch größere Investitionen nötig.

- Weitere Einnahmen unserer Kirchengemeinde sind die Einlagen im Klingelbeutel, die Kollekten sowie Spenden. All diese Beiträge sind sehr wichtig, damit wir weiterhin „lebendig“ bleiben können.
- Kosten für den Bauernhalt unserer Kirchen St. Laurentius, St. Anna und Christuskirche werden nur zum Teil durch landeskirchliche Mittel abgedeckt. Im Gemeindehaus Hofheim wurden dringende Maler- u. Verputzarbeiten durchgeführt und der St. Laurentiuskirche das Dach repariert.
- Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit haben wir den Kirchenboten und die Homepage hofheim-evangelisch.de. Beide Medien dienen der Kommunikation und Information in unserer Kirchengemeinde. Nur zum Teil werden z.B. die Druckkosten für den Kirchenboten durch Werbung finanziert.
- Unser Gemeindeleben ist nicht denkbar ohne unseren Posaunen- und Kirchenchor und Organisten. Durch die Vergütung der Chorleiter/-innen entstehen Kosten, die nicht durch Spenden abgedeckt werden können.
- Daneben gibt es noch viele Bereiche, in denen unsere Kirchengemeinde wichtige Arbeit leistet. Dies sind z. B. die Kindergottesdienstarbeit, der Besuchsdienst und die Seniorenarbeit.
- Gemeindeglieder, deren jährliche Einkünfte den steuerlichen Grundfreibetrag nicht übersteigen, sind nicht kirchgeldpflichtig.

Jährliche Einkünfte oder Bezüge
gemäß § 6 Abs. 3 KirchStErhebG
in Euro

Beträge in Euro

bis Grundfreibetrag (12.096 €)

--

12.097 bis 24.999

10,00 €

25.000 bis 39.999

25,00 €

40.000 bis 54.999

45,00 €

55.000 bis 69.999

70,00 €

70.000 und mehr

100,00 €

Sollten Sie Ihr Kirchgeld für das Jahr 2025 noch nicht eingezahlt haben, möchten wir Sie an dieser Stelle herzlichst daran erinnern!

Bankverbindung Kirchgeldkonto:

IBAN: DE58 7935 0101 0000 301 697

BIC: BYLADEM1KSW

Sparkasse Schweinfurt-Haßberge

Pfarrkonvent vom 14. – 18. Juli 2025

Gut gelaunt machten sich anlässlich des diesjährigen Pfarrkonvents 12 Pfarrerinnen und Pfarrer aus unserem Dekanat auf den Weg nach Straßburg, um der Reformation, die dort vor genau 501 Jahren Einzug hielt, nachzuspüren.

Los ging es gegen Mittag mit dem Zug von Haßfurt aus. Das war am Montag, den 14. Juli – ein besonderes Datum, denn wir durften an diesem Tag nicht nur meinen Geburtstag feiern, sondern auch den Nationalfeiertag in Frankreich, was am Abend mit einem ausgiebigen Feuerwerk seinen Höhepunkt fand.

Am nächsten Tag begeisterte uns Rudi Popp, Pfarrer der Kirchengemeinde „Temple Neuf“, mit einer etwas anderen Stadtführung. Ausgestattet mit einer Karte, die Straßburg im Jahre 1548 zeigte, suchten und besuchten wir verschiedenste Orte der Reformationsgeschichte der Stadt.

Wir starteten beim berühmten Straßburger Münster und gingen dann zu Fuß zum ehemaligen Wohnhaus des ersten elsässischen Reformators und evangelischen Pfarrers in Straßburg, Mattis (Matthäus) Zell, der auch Leutpriester am Münster war.

Auch eine Simultankirche, also eine Kirche, die von mehreren Konfessionen genutzt wird, durfte auf unserer Stadtführung nicht fehlen. Hierfür besuchten wir die „Jung Sankt Peterkirche“ (Église Saint-Pierre-le-Jeune), deren Grundsteinlegung bis ins frühe Mittelalter reicht. Interessanterweise wird heutzutage der Chorraum der Kirche von der katholischen Gemeinde und das Kirchenschiff von den evangelischen Gemeindegliedern genutzt. Für mich ist das ein spannendes Modell gelebter Ökumene, das ich mir auch gut für unsere Kirchen vorstellen könnte.

Zu guter Letzt zeigte uns Pfarrer Popp noch seine Wirkungsstätte, den „Temple Neuf“. Die Kirchengemeinde „Temple Neuf“ ist Teil des evangelischen Gemeindeverbandes Straßburg-Zentrum und gehört zur Evangelischen Kirche der Union in Elsass-Lothringen. Ihre Wurzeln sind lutherisch. Bis 1950 wurden dort die Gottesdienste auch noch in deutscher Sprache abgehalten.

Wer sich fragt, warum die Kirchengemeinde „Temple Neuf“, zu Deutsch „Neue Kirche“, heißt, muss wissen, dass die Gemeinde die ehemalige evangelische Münstergemeinde ist, die wie alle Kirchen Straßburgs in der Reformationszeit zur evangelischen Lehre überging.

Ludwig XIV. gab jedoch das Münster im Jahr 1681 an die Katholiken zurück. So wurde der dortigen evangelischen Gemeinde die Dominikanerkirche, die an Stelle des heutigen „Temple Neuf“ stand, zugewiesen. Sie wurde für die Münstergemeinde zur „Neuen Kirche“.

Pfarrkonvent vom 14. – 18. Juli 2025

Über die Dominikanerkirche (Predigerkirche) und das angrenzende Kloster haben wir auch Interessantes erfahren. Hier unterrichteten und predigten u. a. Meister Eckhart (1260 – 1328) und sein Schüler Johannes Tauler (1300 – 1366). Sie waren einflussreiche Vertreter der deutschen Mystik. Wissenswert ist auch: Die älteste Fassung des berühmten Adventslieds „Es kommt ein Schiff geladen“ wird traditionell Johannes Tauler zugeschrieben. Später wirkte auch der Reformator Johannes Calvin an der Dominikanerkirche und gründete dort die erste französisch-reformierte Gemeinde Straßburgs.

Heute versteht sich die evangelische Kirche „Temple Neuf“ als Citykirche im Straßburger Stadtzentrum, die Menschen, die den Kirchen und den christlichen Traditionen fernstehen, die Möglichkeit zur (Wieder-)Entdeckung eines weltoffenen und aufgeschlossenen evangelischen Lebens gibt. Hierfür lädt das Programm „respire“ (Religion, Spiritualität, Reflexion) zu verschiedensten musikalischen, kulturellen und spirituellen Veranstaltungen in der Kirche ein. So kamen wir auch in den Genuss eines Konzerts mit dem Titel „New Memories“, in dem wir mit Laute und Querflöte musikalisch verzaubert wurden.

Am Dienstagnachmittag besuchten wir noch die evangelische Thomaskirche, ein sehr schönes Beispiel für die elsässische Gotik, und bewunderten dabei die berühmte Silbermann-Orgel von 1741, auf der schon der deutsch-französische Arzt, Philosoph und Theologe Albert Schweitzer spielte.

Den Mittwoch verbrachten wir im wunderschönen Städtchen Colmar. Unser erster Anlaufpunkt war das Museum Unterlinden, das den bekannten Isenheimer Altar beherbergt. Der Bildschnitzer Niklaus von Hagenau und der Maler Grünewald gestalteten den Altar zwischen 1512 und 1516 für den Antoniter-Orden, der in Isenheim eine Präzeptorei hatte.

Der Altar spielte für den Auftrag der Antoniter eine große Rolle. Die Ordensleute nahmen im Mittelalter die am Antoniusfeuer leidenden Menschen auf und pflegten die Kranken mit nahrhaftem Brot und dem „Saint-Vinage“, einem Heiltrank auf der Basis von Wein und Kräutern, in den die Reliquien des hl. Antonius getaucht werden. Außerdem wurden die Geplagten vor den Altar geführt. Auf diesem sahen sie den gepeinigten Christus, der augenscheinlich noch viel mehr leiden musste als sie selbst, was den Blick auf ihre Krankheit relativieren sollte.

Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung und, wer wollte, konnte ins Schokoladenmuseum gehen, an einer Weinverkostung teilnehmen oder einfach den Flair der Stadt genießen.

Pfarrkonvent vom 14. – 18. Juli 2025

Den Donnerstag nutzten wir, um am Vormittag das nahegelegene ökumenische Institut zu besichtigen. Mit Pfarrer Dr. Frank Zeeb, dem wissenschaftlichen Assistenten des Instituts, kamen wir ins Gespräch über die vergangene und gegenwärtige Ökumene. Dr. Zeeb hob dabei die Meilensteine hervor, die wesentlich im Institut erarbeitet worden sind, wie die Leuenberger Konkordie (1973) oder die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre (1999). Ständige Aufgaben des Instituts sind die Beratung des LWB (Lutherischer Weltbund) und der lutherischen Kirchen bei Dialogen mit ökumenischen Gesprächspartnern sowie das Abhalten von Tagungen und Seminaren zu Themen der Ökumene.

Am Nachmittag trafen wir uns dann für eine gemeinsame Führung durch das Münster wieder. Das Spannende dabei war, dass wir keinen externen Führer brauchten. Wir stellten uns einfach gegenseitig die
, wie das Münster auf Französisch heißt, vor.



Das Münster-Maskottchen

Uns beeindruckte vor allem die Kanzel, ein Meisterwerk der Spätgotik mit außergewöhnlichen Symbolen und dem Münster-Maskottchen, einem Hund, und die astronomische Uhr. Die Uhr vereint auf wunderbare Weise das astronomische Weltwissen des 16. Jahrhunderts und die religiöse Sicht auf die Menschheit zu einem Gesamtkunstwerk.

Das Straßburger Münster gehört übrigens zu den bedeutendsten Kirchengebäuden der europäischen Architekturgeschichte sowie zu den größten Sandsteinbauten der Welt.

Pfarrkonvent vom 14. – 18. Juli 2025

Das Münster wurde 1176 bis 1439 aus rosa Vogesensandstein errichtet. Von mindestens 1647 bis 1874 war das Münster mit seinem 142 Meter hohen Nordturm das höchste Bauwerk der Menschheit und das höchste im Mittelalter vollendete Gebäude.

Am Freitag, dem letzten Tag unserer Reise, hatten wir dann auch die Möglichkeit, an einer Eucharistiefeier in einem Seitenflügel des Münsters teilzunehmen. Das war ein schöner und würdiger Abschluss unseres Pfarrkonvents.

Straßburg wird uns in Erinnerung bleiben als Wiege der französischen Reformation, die bereits 1524 mit der ersten Predigt Martin Bucers in der Stadt an der Ill Einzug hielt.

Ein besonderes Dankeschön geht an meine Kollegen Pfarrerin Melanie von Truchseß und Pfarrer Jan Lungfiel Holger Manke, die diesen Konvent organisiert und begleitet haben!

Bericht und Fotos: Pfarrerin Kathrin Wagner



Werbung

Jooß 
Elektrotechnik
Ringstraße 15
97461 Hofheim
Tel.: 09523 - 7348
Fax: 09523 - 501218
info@elektro-jooss.de



**Getränkevertrieb für
Selbstabholer & Heimservice**

Wolfgang Beyer
97461 Hofheim
Bahnhofstraße 11
Tel. (09523) 95 04 14
Privat 230
Fax 95 04 15

WOLLLÄDELE **CHAOTISCH**
BUNT 
WOLLE & SELBSTGEMACHTES FÜR DIE SEELE

Grüne Marktstraße 8 – 97461 Hofheim – 09523/5016721
Öffnungszeiten: Mo + Mi + Do: 9 - 12 und 15 - 18, Di + Fr: 15 - 18

 Auch online unter www.chaotisch-bunt.de

Möchten Sie eine Anzeige machen?
Melden Sie sich im Pfarramt!
Tel. 09523/281

Werbung



Haßgau-Apotheke
AM MARKTPLATZ

Apotheker Stephan Schmitt, Bereichsbezeichnung
Homöopathie und Naturheilverfahren

Marktplatz 2 · 97461 Hofheim i. Ufr.
Telefon 09523 950125

Hümpfner

Mineralöle



Shell Markenpartner

Produkte

- Shell Heizöle
- Shell Diesel
- Shell Benzin

Dienstleistungen

- SB-Tankstelle
- SB-Waschanlage

Bahnhofstr. 24
97461 Hofheim

Telefon
(0 95 23) 4 40

Judith Geiling
Rechtsanwältin



- Familienrecht
- Erbrecht
- Mietrecht
- Verkehrsrecht
- Zwangsvollstreckungsrecht

In der Türkei 2, Eichelsdorf, 97461 Hofheim

Telefon: 09523 / 77 91
mehr Info: www.ju-geiling.de

Egelkraut

HEIZUNGSBAU – SANITÄR – BAUSPENGLEREI

**Ihr Partner für Wasser und Wärme
vom Keller bis zum Dach**

Kirchplatz 1 · 97461 Lendershausen · Tel. 09523/465



JL Schreinerei
Meisterbetrieb

Jürgen Lehnert

Schreinermeister

Hofheimerstr. 12A
97461 Hofheim / Lendershausen
Tel. 09523/502522
Fax: 09523/502524
E-mail: jschreinerei@t-online.de

- > Innenausbau
- > Massivholzmöbel
- > Badmöbel
- > Haustüren
- > Zimmertüren
- > Balkone
- > Einbau von Fenstern
- > Fliegengitter

Kirchenkalender

Mittwoch, 17.09.2025, 17:00 – 18:00 Uhr

Präparandenunterricht im Gemeindehaus

Mittwoch, 17.09.2025, 20:00 Uhr

Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

Samstag, 20.09.2025, 09:00 – 12:00 Uhr

Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus

Sonntag, 21.09.2025, 18:30 Uhr

Lagerfeuer-Gottesdienst vor der Laurentiuskirche in Lendershausen

Dienstag, 23.09.2025, 14:30 Uhr

Seniorenkreis im Gemeindehaus

Sonntag, 28.09.2025, 10:00 Uhr

Jubelkonfirmation in Eichelsdorf

Dienstag, 07.10.2025, 14:30 Uhr

Seniorenkreis im Gemeindehaus

Donnerstag, 16.10.2025, 20:00 Uhr

Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

Mittwoch, 12.11.2025, 20:00 Uhr

Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

Dienstag, 18.11.2025, 14:30 Uhr

Seniorenkreis im Gemeindehaus

Sonntag, 30.11.2025, 14:00 Uhr

Seniorenadvent in der Alten Schule in Lendershausen

Dienstag, 09.12.2025, 14:30 Uhr

Seniorenadvent im Gemeindehaus



Fotos Verabschiedung: Annemarie Weber
Fotos Kindergottesdienst: Bettina Klebrig, Sandra Kurz



Wichtige Adressen und Telefonnummern

Pfarramt:

Pfarrstelle vakant

Vertretung:

Pfarrer Mátyás Beke
Kirchengemeinde Holzhausen
Telefon 09526 / 98 10 56

Pfarramtssekretärin

Andrea Schamberger
An den Kellern 1
97461 Hofheim-Lendershausen
Telefon: 09523 / 281
Fax: 09523 / 60 98
E-Mail: Pfarramt.Hofheim-
Lendershausen@elkb.de

Bürozeiten:

Dienstag: 08:30 – 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:30 Uhr

Vertretung Präparanden und Konfirmanden:

Dekanin Anne Salzbrenner
Kirchengemeinde Rügheim
Telefon 09526 / 95 01 55

Bankverbindung:

Sparkasse Schweinfurt-Haßberge
IBAN: DE58 7935 0101 0000 3016 97
BIC: BYLADEM1KSW

Kirchenvorstand

Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Eleonore Hauck
Telefon: 09523 / 13 88

Stv. Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Renate Stühler
Telefon: 09523 / 77 16

Impressum:

Gemeindebriefdruckerei der Evangelisch – Lutherischen Kirchengemeinde
Hofheim - Lendershausen – Eichelsdorf

Herausgeber: Kirchenvorstand der Kirchengemeinde

Verantwortlich: Pfarrer Mátyás Beke

Gestaltung: Renate Stühler

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Auflage: 750

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Dezember 2025.

Redaktionsschluss: 30.10.2025

**Der Kirchenbote wird von ehrenamtlichen Helfern verteilt.
Herzlichen Dank an alle, die hier mithelfen!**